

ANTRAGSBEILAGE B (Fahrzeugtechnik)	
Geschäftszahl:	Eingangsvermerk

Abwasserverband Achenal Intal Zillertal

Beschreibung einer betrieblichen Abwassereinleitung aus Fahrzeugtechnikbetrieben (Tankstellen, Fahrzeugreparatur- und Waschbetrieben, ...)
auf Grundlage des §32b WRG1959 idgF., i.V. mit der Indirekteinleiterverordnung idgF., der AEV Fahrzeugtechnik (BGBl. II, 265 - 27.05.2003) idgF. und den ÖNORMEN EN 858-2, B 5101, B 5104, B 5105 und B 5106 idgF.

1 Name und Anschrift des Indirekteinleiters / Betreibers

Datum:	
Antragsteller, Indirekteinleiter:	
Betreiber: <small>(nur Ausfüllen wenn nicht identisch mit Antragsteller)</small>	
Projektersteller:	
Standort des Betriebes, Adresse	
Gemeinde, Grundstücksnummer:	
<input type="radio"/>	Neue Anlage/Neue Einleitung
<input type="radio"/>	Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung

2 Vorliegende Bewilligungen und Bescheide

Bescheid-Zahl	Bescheid Datum	Behörde	Bescheid-/Bewilligungsgegenstand
			Gewerberecht
			Baurecht
			Tiroler Kanalisationsrecht
			Wasserrecht

3 Kanalanschluß

Besteht der Anschluss bereits	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Besteht eine interne Trennkanalisation für häusliches / betriebliches Abwasser	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Besteht eine interne Trennkanalisation für Abwasser / Niederschlagswasser	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

4 Standort des Betriebes

Adresse:	
Grundstücksnummer(n):	

5 Abwasser

5.1 Allgemeine Angaben zu den betrieblichen Abwässern

5.1.1 Branche

- Tankstellen
- Betreiber von KFZ-Waschplätzen und Waschanlagen
- KFZ-Werkstätten
- Eisenbahn- und Lokomotiven Werkstätten

5.1.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

entsprechend §1(2) der AEV Fleischwirtschaft. Je nach den Tätigkeiten sind die Schwellenwertberechnungen gefährlicher Abwasserinhaltsstoffe lt. Punkt 10 durchzuführen.

In Ihrem Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt:	ja	nein
1) Betankung mit flüssigen Treib- oder Kraftstoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Reinigen von Karosserien / Unterböden ohne Einsatz von Reinigungschemikalien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Reinigen von Karosserien / Unterböden mit Einsatz von Reinigungschemikalien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Entkonservieren von Kraftfahrzeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Reparieren von Kraftfahrzeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6) Behandeln von Unterböden und Hohlräumen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Abstellen von fahruntüchtigen Fahrzeugen oder deren Bestandteilen unter Gefahr der unkontrollierten Freisetzung von wassergefährdenden Stoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8) Lagern, Zerlegen oder stoffliches Verwerten von Altkraftfahrzeugen unter Gefahr der unkontrollierten Freisetzung von wassergefährdenden Stoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:		

5.2 Betriebliche Abwässer

5.2.1 KFZ-Waschanlagen (ohne Recyclinganlage)

Es wird (werden)	<input type="text"/>	automatische Waschanlage(n) betrieben, deren
Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage weniger.	<input type="radio"/>	bzw. mehr <input type="radio"/> als 5 m ³ /d beträgt
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorgesehen	
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler vorhanden	

5.2.2 KFZ-Waschanlagen (mit Recyclinganlage) (vorh. Projektunterlagen sind beizulegen)

Es wird (werden)	<input type="text"/>	Automatische Waschanlage(n) betrieben,
deren Wasserverbrauch im Jahresschnitt der Waschtage	<input type="text"/>	[m ³ /d] beträgt.
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler <u>vorgesehen</u>	
<input type="radio"/>	In der Zuleitung zur Waschanlage ist ein eigener Wasserzähler <u>vorhanden</u>	

5.2.3 Freiwashplatz/Waschbox

Es wird (werden)	<input type="text"/>	[m ²] Freiwashplätz(e) betrieben,
davon überdacht	<input type="text"/>	[m ²]

5.2.4 Werkstätte

	ja	nein
Es wird eine Werkstätte betrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es besteht im Werkstättenboden ein Wasserablauf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird eine Teilereinigung betrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.2.5 Spenglerei, Lackiervorbereitung und Lackiererei

	ja	nein
Es wird eine Spenglerei, Lackiervorbereitung und/oder Lackiererei betrieben. (Wenn Ja ist allenfalls die AEV für die Beschichtung metallischer Oberflächen zu beachten).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hierfür Kanalanschluß vorgesehen/vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.2.6 Eingesetzte Waschmittel und Chemikalien

	ja	nein	Sicherheitsdatenblatt vorhanden
Werden Waschmittel nach ÖNORM B5106 (oder gleichwertig) eingesetzt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Waschmittel nach ÖNORM B 5104 („Kalt-, Lösemittelreiniger“) eingesetzt ?:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Waschmittel nach ÖNORM B 5105 („Tensidreiniger“) eingesetzt ?:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwendete Waschmittel (Firmenbezeichnung):	<input type="text"/>		

5.3 Allgemeinen Angaben zu den Niederschlagswässern

Grundstücksfläche:		[m ²]
Davon verbaute Fläche (versiegelt):		[m ²]

5.3.1 Einzugsflächen Niederschlagswässer (mineralölverunreinigt)

5.3.1.1 Betankungsflächen

Für die Betankung von Fahrzeugen ist/sind		Zapfstelle(n) vorgesehen.
---	--	---------------------------

	Anzahl	Summe [m ²]
Überdachte Betankungsflächen		
Nicht überdacht Betankungsflächen		

5.3.1.2 Abstellflächen für Havariefahrzeuge

	Anzahl	Summe [m ²]
Überdachte Abstellflächen		
Nicht überdacht Abstellflächen. Containerflächen (*)		

(*) Angabe ob **offene Container mit Ablauf** oder **geschlossene Container mit Deckel ohne Ablauf!**

5.3.1.3 Container- und Schrottfreilagerflächen

	Anzahl	Summe [m ²]
Überdachte Lagerflächen		
Nicht überdacht Lagerflächen		

5.4 Anfall (Menge) der (mineralölverunreinigten) Niederschlagswässer und Angaben über deren Einleitung bzw. Entsorgung

Ermittlung des Spitzenabflusses (l/s)

	Bezeichnung(n) Fläche(n) im Plan	Summe Flächen (m ²)	Abflußbeiwert ψ	Fläche _{red} (m ²)	Regenspende $r_{15,1}^{(1)}$	Sitzenabfluß (l/s)
Flächen OHNE Flugdach (Betankungsflächen, Abstellplätze für Havarie-KFZ, Freiwashplatz/Waschbox)			x 1,00 =		x $\frac{150}{10000}$	
Flächen MIT Flugdach (Betankungsflächen, Abstellplätze für Havarie-KFZ, Freiwashplatz/Waschbox)			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
Flächen OHNE Flugdach Container- und Schrottfreilagerflächen			x 1,00 =		x $\frac{150}{10000}$	
Flächen MIT Flugdach Container- und Schrottfreilagerflächen			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
Flächen OHNE Flugdach sonst. Manipulationsfl.			x 1,00 =		x $\frac{150}{10000}$	
Flächen MIT Flugdach sonst. Manipulationsfl.			x 0,25 =		x $\frac{150}{10000}$	
Summe Fläche_{red} (A_{red}) bzw. Spitzenabfluß (Q_s)						

(1) Die maßgebende Regenspende wird für den Bemessungsregen mit der Dauer 15 min und der Häufigkeit n=1 angesetzt und ergibt sich für das Verbandsgebiet zu $r_{15,1}=150 \text{ l/s} \cdot \text{ha}$

Einleitung in

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]	[m ²]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer:

In den Schmutzwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
In den Mischwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
In den Regenwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
Zur Versickerung	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden, wird für den Bereich des AIZ-AV mit **56 mm/24h** angesetzt.

5.5 Anfall & Menge Niederschlagswasser (nicht mineralölverunreinigt)

	In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Als Versickerung
Dachflächen:	[m ²]	[m ²]	[m ²]
Befestigte Freiflächen:	[m ²]	[m ²]	[m ²]
Summe Flächen (nicht mineralölverunreinigt)	[m ²]	[m ²]	[m ²]

Ermittlung des Spitzenabflusses (l/s)

	Bezeichnung(n) Fläche(n) im Plan	Summe Flächen (m ²)	Abflußbeiwert ψ	Fläche _{red} (m ²)	Regenspende $r_{15,1}^{(1)}$	Sitzenabfluß (l/s)
Dachflächen, Flugdächer			x 1,00 =		$x \frac{150}{10000}$	
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 1,00 =		$x \frac{150}{10000}$	
Befestigte Freiflächen MIT Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, etc.)			x 0,25 =		$x \frac{150}{10000}$	
Summe Fläche_{red} (A_{red}) bzw. Spitzenagfluss (Q_s)						

(1) Die maßgebende Regenspende wird für den Bemessungsregen mit der Dauer 15 min und der Häufigkeit n=1 angesetzt und ergibt sich für das Verbandsgebiet zu $r_{15,1}=150 \text{ l/s} \cdot \text{ha}$

Einleitung in

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]	[m ²]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer:

In den Schmutzwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
In den Mischwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
In den Regenwasserkanal	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]
Zur Versickerung	$\Sigma A_{red} [m^2] \dots \dots \dots \times \dots \dots N^{(1)} [mm/d]/1000 =$		[m ³ /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AIZ-AV mit **56 mm/24h** angesetzt.

6 Größe und Art des Wasserbezuges, Anzahl der Beschäftigten

6.1 Anzahl der Beschäftigten

Zahl der Personen, die im Betrieb beschäftigt sind (teilzeitbeschäftigte Personen gelten als vollbeschäftigte Betriebsangehörige)	
---	--

6.2 Arbeitszeiten

Arbeitszeiten	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
von - bis							

6.3 Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Aus öffentlicher Wasserversorgung	[m ³ /a] ¹
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen usw.)	[m ³ /a]
Wasserrechtliche Bewilligung (Bescheid/Zahl)			
Wasserverbrauch (gesamt)			[m ³ /a]

1) z.B. letzte Wasserabrechnung

7 Bemessung & technische Angaben zur Vorreinigungsanlage

7.1 Beschreibung der innerbetrieblichen Abwasserreinigungsanlage

Für Abwässer mit Mineralölverunreinigungen sind Mineralölabscheideranlagen (MÖA-Anlagen) erforderlich. Fallen Niederschlagswässer mit Mineralölverunreinigungen von einer Anlage an, so sind diese ebenfalls über eine MÖA-Anlage zu führen. MÖA-Anlagen sind gemäß ÖNORM EN 858-2 bzw. ÖWAV-Regelblatt 16 zu bemessen ist. Es sind nur Abscheider zulässig die die maximale Grenzkonzentration an Gesamt-Kohlen-Wasserstoffen lt. bezogener Emissionsverordnung einhalten können. Dies ist nur durch Abscheider der Reinigungsklasse I gemäß ÖNOEM EN 858-1 bzw. durch Kombinationsanlagen der Reinigungsclassen I + II zu erreichen. Diese Bemessung berücksichtigt nur die normal vorhanden Umstände und keine Erschwernisse (z.B. beim Vorhandensein von Substanzen, die den Abscheidevorgang erschweren können).

Für die Bemessung der Mineralölabscheideranlage ist das Bemessungsprogramm (Excel-Sheet) des ÖWAV herzustellen und als Beilage zu diesem Formular beizulegen. Das Programm kann auf der Homepage des Verbandes (www.aiz.at) in der Rubrik Indirekteinleiter/Formulare downgeloadet werden!

Gewählte Nenngröße (NS) und Type des Abscheiders (aus Bemessungsprogramm):

Hersteller	Type	Nenngröße [NG]	Für Abwasserteilstrom aus

8 Mitgeteilte u. einzuleitenden AW-Mengen und AW-Qualitäten

8.1 Anfall und Menge von betrieblichen Schmutzwässern

Bei der Berechnung der Mengenschwelle des Betriebs ist die maximale Tagesabwassermenge anzusetzen. Die Ermittlung dieser maximalen Tagesabwassermenge sind die Abwässer aus dem Betrieb aus der Reinigung von Betriebsstätten, usw. anzusetzen und diese Ermittlung hier oder auf einem eigenen Beiblatt anzuführen:

Betriebliches Abwasser aus Bereich (TEILSTROM)	Ansatz (Angaben über Art bzw. Methodik der Berechnung)	Menge Spitzenabfluss [l/s]	Max. Tagesmenge [m ³ /d]
SUMME ABFLÜSSE			

8.2 Lage und Ort der Einleitungsstelle (des betrieblichen Abwassers)

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

8.3 Anfall und Menge von mineralölverunreinigten Niederschlagswässern

Angaben zur Ableitung der Flächen und der Regenwassermengen (Spitzenabfluss lt. Pkt. 5.4):

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]	[m ²]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer (Tageswassermenge lt. Pkt. 5.4):

Schmutzwasserkanal			[m ³ /d]
Mischwasserkanal			[m ³ /d]
Regenwasserkanal			[m ³ /d]
Versickerung			[m ³ /d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AIZ-AV mit **56 mm/24h** angesetzt.

8.4 Lage und Ort der Einleitungsstelle RW mit Ölverschmutzung

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

8.5 Anfall und Menge von Niederschlagswässern ohne Mineralölverunreinigungen

Angaben zur Ableitung der Flächen und der Regenwassermengen (Spitzenabfluss lt. Pkt. 5.5):

Schmutzwasserkanal	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Zur Versickerung
[m ²]	[m ²]	[m ²]	[m ²]
[l/s]	[l/s]	[l/s]	[l/s]

Niederschlagsereignis in 24 h und Einleitung der Niederschlagswässer (Tageswassermenge lt. Pkt. 5.5):

Schmutzwasserkanal			[m³/d]
Mischwasserkanal			[m³/d]
Regenwasserkanal			[m³/d]
Versickerung			[m³/d]

(1) N = Niederschlag der Jährlichkeit 1 und einer Dauer von 24 Stunden; wird für den Bereich des AIZ-AV mit **56 mm/24h** angesetzt.

8.6 Lage und Ort der Einleitungsstelle RW ohne Ölverschmutzung

Gemeinde:		Parzellenummer:	
Kanalstrang:		Schacht / Anschlussstelle:	

9 Überwachung – überwachungsbedürftige Parameter

Zur Ermittlung der gemäß AEV für Fahrzeugtechnik überwachungsbedürftigen Parameter ist es erforderlich, dass genaue Angaben über die Art der Entsorgung von gefährlichen Abfällen (welche im Betrieb bei Reparatur, Service, Austausch bzw. Erneuerung von Systemflüssigkeiten, usw. anfallen können) angegeben werden !

Angaben über die Art der Entsorgung von gefährlichen Abfällen

(Gefährliche Abfälle gemäß Festsetzungsverordnung 1997 (BGBl. II 227 / 1997 idgF.)

Werden die angeführten gefährlichen Abfälle einer gesonderten Sammlung und gesetzeskonformen Verwertung zugeführt und damit ist damit ein Verzicht auf die Einbringung in das Abwassersystem gewährleistet ?	ja	nein
flüssige Mineralölerzeugnisse oder deren wässrige Emulsionen (Altöle, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Batterieinhalte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Inhalte von Bremssystemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frostschutzmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
flüssige Korrosionsschutzmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaltreiniger (verbrauchte Kaltreiniger)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Halogenierte Kohlenwasserstoffe (verbrauchte Reinigungsmittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Angaben der im Betrieb überwachungsbedürftigen Parameter

Welche der folgenden Parameter werden im Betrieb überwacht?	ja	nein
Summe Kohlenwasserstoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AOX	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
POX	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Blei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Cadmium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Chrom-Gesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kupfer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nickel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nitrit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Funktionsfähigkeit der Anlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Messschacht vorgesehen/vorhanden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen

(Teil-)Überdachung von Betankungs- und Manipulationsflächen	JA <input type="radio"/>	NEIN <input type="radio"/>
Kreislaufschließung von Waschwässern	JA <input type="radio"/>	NEIN <input type="radio"/>

11 Schwellenwerte

Dieser Punkt dient zur Beurteilung, ob neben der Meldung an das Kanalisationsunternehmen auch eine Anzeige an die zuständige Behörde erforderlich ist!

11.1 Schwellenwerte der ARA Strass: Ausbaugröße 167.000 EW60

Schwellenwert ARA Strass = (Schwellenwert-Parameter laut Anlage B, IEV) x **EW₆₀/1000**
 Bei Kläranlagen von 50 000 bis 500 000 EW wird EW₆₀/1000 mit maximal 50 angenommen!

Organische Parameter:

Schwellenwert ARA Adsorbierbare org.geb.Halogene (AOX) ber. als Cl = 1,0 g/d * 50 = **50 g/d**
 Schwellenwert ARA Ausblasbare org.geb. Halogene (POX) ber. als Cl = 0,2 g/d * 50 = **10 g/d**
 Schwellenwert ARA Summe Kohlenwasserstoffe = 20 g/d * 50 = **1000 g/d**

Anorganische Parameter:

Schwellenwert ARA Blei ber. als PB = 1,0 g/d * 50 = **50 g/d**
 Schwellenwert ARA Cadmium ber. als Cd = 0,2 g/d * 50 = **10 g/d**
 Schwellenwert ARA Chrom-Gesamt ber. als Cr = 1,0 g/d * 50 = **50 g/d**
 Schwellenwert ARA Kupfer ber. als Cu = 1,0 g/d * 50 = **50 g/d**
 Schwellenwert ARA Nickel ber. als Ni = 1,0 g/d * 50 = **50 g/d**
 Schwellenwert ARA Nitrit ber. als N = 20 g/d * 50 = **1000 g/d**

11.2 Emissionsbegrenzungen für Mengenschwellen des Betriebes: (1)

Mengenschwelle AOX [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle POX [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Kohlenwasserstoffe [g/d] = **10 mg/l** * beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Blei [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Cadmium [g/d] = **0,1 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Chrom-Gesamt [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Kupfer [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Nickel [g/d] = **0,5 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]
 Mengenschwelle Nitrit [g/d] = **10 mg/l** x beantragter Tagesabwassermenge [m³/d]

⁽¹⁾ Emissionsbegrenzungen lt. AEV – Anlage A

Bei der Berechnung der Mengenschwelle des Betriebs ist die maximale Tagesabwassermenge anzusetzen. Die Ermittlung dieser maximalen Tagesabwassermenge sind die Abwässer aus dem Betrieb, aus der Reinigung von Betriebsstätten, usw. anzusetzen!

11.3 Maximale Tageswassermenge Q_{Tag} zur Betriebs-Mengenschwellenermittlung

ABWASSERHERKUNFTSBEREICH	Max .Q Tag [l/s]	Max .Q Tag [m3/d]
Betriebliches AW (Pkt. 8.1)		
RW mineralölverunreinigt (Pkt. 5.4)		
GESAMTSUMME max. Q_{Tag}		

11.4 Erforderliche Mengenschwellenberechnungen aufgrund der abwasserrelevanten Tätigkeiten des Betriebes

11.4.1 Nur Tankstellenbetriebe (1) und Waschanlagen ohne chem. Mittel (2) und Vorreinigungsanlagen laut §4(4) AEV:

Parameter	Max. Q_{Tag} (Pkt.)	Grenzwert [g/m ³]	Mengenschwelle [g/d]	Schwellenwert ARA [g/d]
Summe Kohlenwasserstoffe:		10,0		1000

11.4.2 Mengenschwellen auf Grund abwasserrelevanter Tätigkeiten andere Tätigkeiten

Für abwasserrelevante Tätigkeiten (Fahrzeugtechnik-AEV - §1, Abs.2, Pkt. 3 bis 8) ist je nach Abwassersituation und Stand der Technik des Betriebes zusätzlich zu den Kohlenwasserstoffen unter Beachtung der besonderen Bestimmungen der AEV fallweise die Mengenschwellenberechnung folgender Abwasserinhaltsstoffe erforderlich (siehe auch Pkt. 8):

Parameter	Max. Q_{Tag} (Pkt.)	Grenzwert [g/m ³]	Mengenschwelle [g/d]	Schwellenwert ARA [g/d]
Summe Kohlenwasserstoffe:		10,0		1000
AOX:		0,1		50
POX:		0,1		10
Blei:		0,5		50
Cadmium:		0,1		10
Chrom-Gesamt:		0,5		50
Kupfer:		0,5		50
Nickel:		0,5		50
Nitrit:		10,0		1000

Ist der Mengenschwellenwert des Betriebes größer als der Schwellenwert der ARA, dann besteht wasserrechtliche Bewilligungspflicht, unbeschadet der jedenfalls erforderlichen Mitteilungspflicht an das Kanalisationsunternehmen!

12 Mindesthäufigkeit der Überwachung

Abwassermenge pro Tag < 5 m ³ /d	Abwassermenge pro Tag 5 - 50 m ³ /d	Abwassermenge pro Tag > 50 m ³ /d
1 Fremdüberwachung	2 Fremdüberwachungen	5 Eigen- + 1 Fremdüberwachung
○	○	○

Zutreffendes bitte ankreuzen

13 Pläne und Beilagen

Angeführte Unterlagen und Pläne sind beizulegen:

- I) Katasterplan mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal, ggf. Vorfluter) einschließlich der öffentlichen Kanalisation in diesem Bereich
- II) Lageplan des Betriebes (je nach Größe des Betriebsareals als 1:100 oder 1:500) mit eingezeichneten Kanälen bzw. Kanalplan des Betriebsgeländes (Gefälle, Dimension, Werkstoff) und Abwasseranfallstellen farblich unterschiedlich dargestellt ⁽¹⁾
- III) Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlage(n)
- IV) Verzeichnis der Eigentümer aller betroffenen nicht öffentlichen Kanalisationsanlagen
- V) Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideranlage(n)

⁽¹⁾ Leitungen sind mit folgender Farbkennung zu versehen:

Rot: betriebliche Abwässer einschließlich verschmutzter Niederschlagswässer

Blau: Kühlwasser

Braun: Häusliche Abwässer

Grün: unverschmutzte Niederschlagswässer

Gelb: Abbruch

14 Fertigung

.....

(Antragsteller, Name in Blockschrift)
(Ort, Datum)
(Unterschrift)

VERANTWORTLICHER AM BETRIEBSSTANDORT:

.....

(Name in Blockschrift)
(Funktion)
(Telefon)